



GLAUB

Automation & Engineering GmbH

>> Ausgabe 1 | Jahrgang 2014

Simulatoren powered by Glaub

Wer schon einmal in einem Freizeitpark einen Simulator betreten hat, weiß, wie viel Adrenalin bei einer Fahrt freigesetzt werden kann. Wo Entertainmentsimulator Fahrten unter Wasser, über Land oder durch die Luft simulieren oder wo man eine Simulatorfahrt in einem 360° Rundum-Kino erleben kann, da gehört Spannung und Faszination zum Programm. Für diesen Kick müssen Maschine und Technik Großartiges leisten. Und auch an die Elektrik werden höchste Ansprüche gestellt.

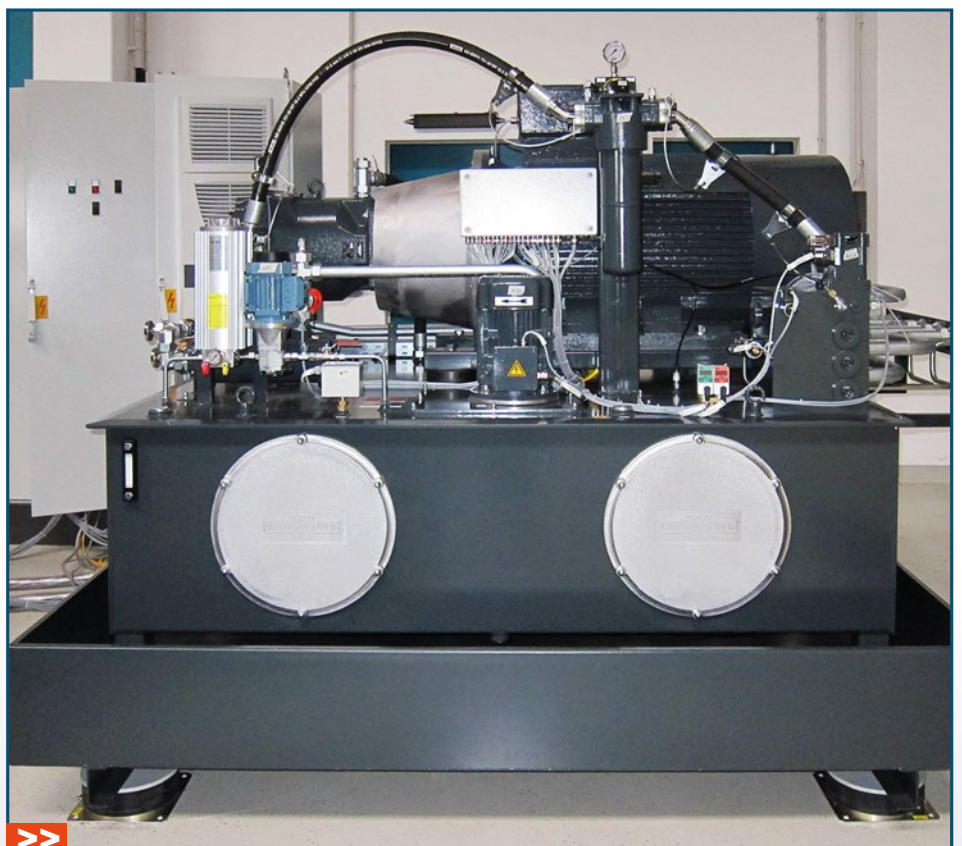
Ein Anbieter für Entertainment-Simulatoren dieses Kalibers ist die Firma Simtec in Braunschweig. Der Spezialist entwickelt und baut aber nicht nur Attraktionen für Messen, Zoos und Vergnügungsparks. Hier wird auch ein Flugsimulator zur Ausbildung von Piloten sowie anspruchsvolle Testsysteme für die Industrie entwickelt und gebaut. 2013 suchte Simtec für ein neues Projekt einen qualifizierten Partner im Bereich Schaltschrankbau. Name und Know-how der Firma Glaub waren bereits bekannt. Und schnell stellte sich heraus: Auch die Erfahrungen der Salzgitteraner passten genau zu den Anforderungen. So kam es im dritten Quartal 2013 zum ersten gemeinsamen Projekt. Die Aufgabe lautete: „Entwickeln Sie einen universell einsetzbaren Standardschaltschrankaufbau. Das System soll je zwei Elektroantriebe regeln und mit Energie versorgen.“

So weit, so gut. Doch die Herausforderung lag darin: Die Motoren treiben Hydraulik-

pumpen an, die wiederum für dynamische Bewegungsabläufe der Simulator-Kabinen sorgen. Dazu ist eine Leistungsaufnahme von bis zu 132 kW nötig. Mit Blick auf das begrenzte Platzangebot im Schaltschrank eine knifflige Aufgabe – vor allem wegen der Motorengröße.

Zusätzlich sollte die Stromversorgung im Fall von Netzstörungen oder Stromausfall gewährleistet sein. Mit anderen Worten: Eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) musste installiert werden.

Zehn Wochen arbeitete man gemeinsam an dem Projekt. Insgesamt vier Versorgungs- und Steuerungsschränke planten, konstruierten und bauten die Fachleute aus Salzgitter. Auch die Installation vor Ort übernahm zum großen Teil das Team von Glaub. Alles verlief nach Plan. Und während man zusammen an der simulierten Welt arbeitete, formte sich in der Wirklichkeit eine hervorragende Partnerschaft: Erstklassige Simulation Marke Simtec powered by Glaub.



Intelligente Elektronik und komplexe Schalttechnik steuern das Pumpenaggregat.

Spezialist für Usability: Geschäftsführer Niko Glaub referiert in Würzburg



Am 6. Mai 2014 trafen in Würzburg zahlreiche Spezialisten aus dem Bereich Entwicklung mit Managern von Maschinenbau-Unternehmen zusammen. Anlass war der Usability Day – eine jährliche Fachtagung, die nicht nur hochkarätige Referenten bietet. Auch namhafte Industrieunternehmen präsentieren sich jährlich im VCC Vogel Convention Center.

Zentrales Thema der Veranstaltung war es, über Möglichkeiten und Chan-

cen von Usability bei Maschinen zu informieren. Worauf es hier ankommt, weiß Geschäftsführer Niko Glaub aus eigener Erfahrung. Deshalb lud Aussteller Bosch Rexroth seinen Partner für Software-Entwicklung und Automation als Redner nach Würzburg ein. In einem 30-minütigen Vortrag erläuterte Niko Glaub das Thema: „Usability – ohne AddOn, PlugIn & Co. und mit Nutzen auch jenseits von HMI.“ Den vollständigen Vortrag finden Interessenten im Downloadbereich auf unserer Internetseite www.glaub.de

Premiere: Glaub präsentiert sich auf der ersten Hamburger Maintenance

maintenance2014
Hamburg

02. – 03. April 2014
Hafen Hamburg, Schuppen 52

Maintenance heißt die Fachmesse für industrielle Instandhaltung. Und nach erfolgreichen Veranstaltungen in Stuttgart, Dortmund, Wels (AT) und Zürich (CH) fand die Messe am 2. und 3. April 2014 erstmalig auch in Hamburg statt. Fachbesucher aus dem Maschinen-, Anlagen-, Fahrzeug-, Flugzeug-, Schiffs- und Automobilbau; der Chemie-, Petrochemie-, Metall-, Kunststoff- sowie der Elektroindustrie waren eingeladen. Und auf 4000m² gab es rund um die Aufgabengebiete Inspektion, Wartung und Instandsetzung viel Neues zu entdecken.

Die Maintenance in Hamburg war aber nicht nur für die Veranstalter eine Premiere. Auch bei Glaub entschied man sich erstmalig, auf einer Messe in dieser Größenordnung auszustellen. Die Hoffnung, nicht nur reges Interesse, sondern auch das passende Publikum zu treffen, war groß. Und sie wurde nicht enttäuscht. Tatsächlich besuchte ausgewähltes Fachpublikum die Messe. Und so kam man mit zahlreichen Entscheidern sowie mit Fach-



Kurz vor Messebeginn: Gerd Dombrowski und Matthias Fleischer treffen letzte Vorbereitungen.

kräften aus Fertigung und Produktion ins Gespräch. Neben Themen aus der Automation stießen vor allem die neuen Apps auf großes Interesse. Die Vorteile der Steuerung, Überwachung, Diagnose und Analyse über Smart Devices überzeugten die Besucher.

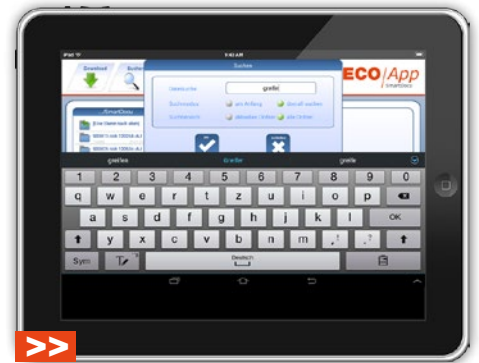
Am Ende fuhr das Team von Glaub bepackt mit zahlreichen Anfragen zurück nach Salzgitter. Und mit dem Entschluss, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Dann voraussichtlich sowohl in Hamburg als auch auf der etablierten Maintenance in Dortmund.

Schneller Zugriff auf Dokumentation: Mit der ECO App SmartDocu

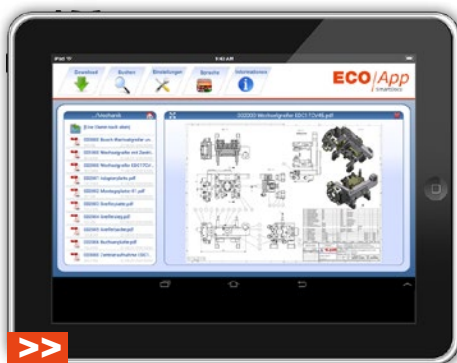
Das Zeitalter von fehlenden, unvollständigen oder gar veralteten Dokumentationen ist vorbei. Die neue ECO App SmartDocu macht möglich, was gestern noch Wunschvorstellung war. Mit diesem Instrument können Anwender schnell auf die aktuelle Dokumentation ihrer

ECO / *App*
SmartDocu

Anlage zugreifen. Von überall aus der Welt, zu jeder Zeit – ganz bequem über Smartphone oder Tablet-PC.



Schnelles Finden von Zeichnungen dank Suchfunktion.



Durch Zoomen ist eine Detailsicht der Bauteile möglich.

Seit langem schon versieht man bei Glaub Anlagen vor der Auslieferung mit einem QR-Code. Mit Hilfe des Pixelcodes gelangen Techniker zur Webpräsenz des Maschinenbauers. Hier können sie über Login die vollständige Dokumentation ihrer Anlage einsehen.

Noch mehr Komfort bietet jetzt die neue ECO App SmartDocu. Denn startet der Anwender die Applikation, gelangt er automatisch via WLAN oder Mobilfunknetz auf

einen Glaub-Server – oder auf den entsprechenden Server beim Kunden. Außerdem ist das Ansehen und Herunterladen der Dokumente extrem simpel, weil die Software den Anwender bei jedem Schritt unterstützt: Eine selbsterklärende Navigation führt durch die Dokumentenverzeichnisse. Die Stichwortsuche hilft beim Finden von Zeichnungen und Beschreibungen. Und mit Scroll- oder Zoomfunktion können Bauteile und deren Details angesehen werden – unabhängig von der Größe des Endgerätes.

Werkbank statt Schulbank: Zukunftstag bei GLAUB



Automation, Software Engineering sowie Schaltschrankbau jede Menge Abwechslung bietet, merken die Kinder gleich danach bei einer Führung durch den Betrieb. Und schließlich heißt es: Ran an die Werkbank! Unter fachkundiger Anleitung verkabeln die Schüle-

rinnen und Schüler einen Sicherungskasten. Außerdem bauen sie eine kleine Box aus Metall. Am Ende des Vormittags gehen die Besucher nicht nur mit einem selbst gefertigten Werkstück nach Hause, sondern auch mit vielen neuen Eindrücken.

Jedes Jahr findet in Deutschland der Zukunftstag statt. Ein Tag, an dem sich Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5-10 über die verschiedenen Berufe informieren können. Und zwar direkt vor Ort in Unternehmen und Betrieben. Auch 2014 nutzten wieder zahlreiche Kinder die Gelegenheit. Vier davon waren bei der Firma Glaub zu Gast.

27.03.2014, Punkt 8.00 Uhr: Claudia Glaub begrüßt zwei Mädchen und zwei Jungen am Firmeneingang. Kurze Zeit später lauschen die jungen Besucher ihrer Unternehmenspräsentation und erfahren, welche Berufe es im Betrieb gibt. Dass



Björn Beckmann (Software Engineering), Alexander Bade (Obermonteur Mechanik) und Oliver Gödecke (Obermonteur Elektrik) zeigten unseren jungen Besuchern, wie spannend die Praxis ist.

Regelmäßige Audits sichern Qualität

Zu behaupten, man liefert erstklassige Qualität ist eine Sache. Es zu beweisen, eine andere. Im Jahr 1994 trat Glaub mit der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 den Beweis an. Heute ist sowohl die Glaub Automation & Engineering als auch die Glaub Solution nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Die Geschäftsleitung nimmt das Gütesiegel aber nicht nur als Auszeichnung, sondern auch als Ansporn. Denn schließlich soll das Niveau gehalten werden. Und das gelingt am besten durch kontinuierliche Überprüfung. Vom 11. bis 12. April 2014 war es bei Glaub

wieder so weit: Zwei Tage untersuchte ein unabhängiger Auditor systematisch das Unternehmen. Audit leitet sich vom lateinischen Wort für Anhörung ab. Und tatsächlich wurde in umfangreichen Gesprächen viel gefragt, geprüft und angehört. Zwar ist so ein Audit mit erheblichem Aufwand verbunden. Doch der zahlt sich aus, ist der Maschinenbauer und Softwareentwickler aus Salzgitter überzeugt: „Mit regelmäßigen Überprüfungen sichern wir nicht nur die Qualität unserer Produkte und Services – wir treten gleichzeitig den Beweis an“, so Geschäftsführerin Andrea Glaub.

Wussten Sie schon?

Wer seine Zeichnungsrevision auslagern will, nutzt den bequemen Doku-Service von Glaub. Einfach Daten als Scan oder im editierfähigen Format per Mail an niko.glaub@glaub.de übermitteln. Und schon wenige Tage später stehen sie online bereit. Weitere Infos sowie ein individuelles Angebot erhalten Sie unter: Tel. 05341 86390.

>> INTERVIEW

Neu im Außendienst: Hans Kübler

Herr Kübler, seit Mai sind Sie bei Glaub für den Vertrieb zuständig. Was haben Sie vorher gemacht?

Angefangen habe ich in der Nachrichtentechnik. Als ausgebildeter Elektrotechniker war meine erste Station die Telekom. Danach fand ich bei Phoenix Contact den Einstieg in die Automatisierung. Hier arbeitete ich drei Jahre lang als Produktmanager. Später bin ich auf Vertrieb umgestiegen, das ist genau mein Ding. Seit zehn Jahren arbeite ich im Außendienst. Zuletzt war ich bei Murrelektronik Teamleiter für den deutschen Automobilvertrieb.

Was genau ist Ihre Aufgabe bei Glaub?
Ich werde den Vertrieb aufbauen und ausweiten. Die neuen Apps bieten dafür viel Potential. Maschinen über mobile Endgeräte zu steuern, ist eine großartige Lösung. Glaub entwickelt die Software dafür. Das kann nicht jeder, dabei ist das Interesse am Markt riesengroß.

Haben Sie sich Ziele gesetzt?

Ja, neue Kunden akquirieren zum Beispiel. Am Anfang werde ich mittelständische Unternehmen ansprechen.



Da sind die Entscheidungswege kürzer. Bei großen Unternehmen ist der Verkauf ein längerer Prozess.

Was reizt Sie an dem neuen Job?

Glaub ist ein dynamisch wachsendes Unternehmen. Hier hat man viel Gestaltungsspielraum. Es macht Spaß, wenn man sich einbringen kann und damit etwas bewegt.

Wie sieht Ihr Leben aus, wenn Sie nicht arbeiten?

Ich bin ein Familienmensch. Meine Frau und ich wohnen mit unseren drei Kindern in Enger bei Herford. Meine Kinder sind 10, 7 und 4 Jahre alt – da wird es nie langweilig.

Karrieresprung: Vom Monteur zum Konstrukteur

Mitarbeitergespräche sollen Klarheit schaffen. Und im besten Fall profitieren Mitarbeiter sowie Unternehmen von dem Ergebnis. So geschehen zuletzt bei Glaub im Gespräch mit Björn Könnecke. Seit 2011 arbeitet der gelernte Elektroniker als Monteur im Bereich Schaltschrankbau. Und im Mitarbeitergespräch Ende 2013 hatte er den Wunsch geäußert, sich weiterzuentwickeln.

Eine gute Nachricht. Nicht nur weil die Abteilung „Elektrische Konstruktion“ Verstärkung gebrauchen konnte. Sondern auch weil man sich bei Glaub ganz bewusst entschieden hat, eigene Mitarbeiter zu fördern. So wird Björn Könnecke seit März in den Bereich „Elektrische Konstruktion“ eingearbeitet und dort zukünftig als Projektleiter eingesetzt. Wir gratulieren ihm zu seiner neuen Position!



Facebook

Usability Day in Würzburg verpasst? Kein Problem: Foto-Impressionen sowie den vollständigen Vortrag von Geschäftsführer Niko Glaub finden Sie auf unserer Facebook-Seite. Einfach reinklicken!